

Tersteegen, Gerhard: 86. (1733)

1 Des Herren priesterlich Geschlecht soll ewig nicht vergehen,
2 Es wird vor seinem Angesicht zu allen Zeiten stehen;
3 Wie sehr Vernunft auch widerspricht, reißt der Verfall schon ein,
4 Doch sollen inn're Seelen stets auf Erden übrig sein.
5 O auserwählte Seelen, die nichts auf der Welt begehrn
6 Als Leib und Seel' und alles gar dem Herren zu verzehren,
7 In Liebe, Lob und Dankbarkeit sie brennen Tag und Nacht,
8 Ihr Opfer auch für alle wird im Geist vor Gott gebracht!

(Textopus: 86.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58654>)